



## Anmeldung zum Branchentag ErnährungWirtschaft NRW

28. Oktober 2008, Zeche Zollern, Dortmund

Anmeldung bitte bis zum 20. 10. 2008 zurücksenden:  
per Fax an 0211 311 24 52  
per E-Mail an mail@ernaehrung-news.de  
per Post an NEWS e.V., Merowingerplatz 1,  
40225 Düsseldorf

Name

Vorname

Firma · Institution

Funktion

Straße

PLZ · Ort

Telefon

E-Mail

Datum · Unterschrift

### Veranstaltungsort

**Branchentag am  
28. Oktober 2008**

LWL-Industriemuseum  
Zeche Zollern  
Grubenweg 5  
44388 Dortmund



www.bild-werk.de

### Mit dem Auto:

- A 40 Dortmund - Essen, Abfahrt Dortmund-Lütgendortmund/  
B 235, dann Wegweisern folgen.
- A 42 Dortmund - Oberhausen, Abfahrt Castrop-Rauxel, dann  
B 235 und Wegweisern folgen.
- A 45 Dortmund - Frankfurt, Abfahrt Dortmund-Marten, dann  
Autobahnzubringer Richtung Dortmund-Marten und  
Wegweisern folgen.

### Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Haltestelle „Industriemuseum Zollern“ der Buslinie 462  
(U-Bahnlinie 47 bis Dortmund-Huckarde Bushof, dann Bus 462  
Richtung Dortmund-Marten bis Haltestelle „Industriemuseum  
Zollern“).

Weitere Anfahrtsmöglichkeiten und eine Anfahrtskizze finden  
Sie im Internet unter:

<http://www.lwl.org/LWL/Kultur/wim/S/zollern/kontakt/anfahrt/>

**NEWS**

Nordrhein-Westfälische  
ErnährungWirtschaft  
– Sozialpartnerprojekt e.V. –

### Kontakt

Anne Böing  
Merowingerplatz 1  
40225 Düsseldorf  
Telefon +49 (0) 211 310 77 36  
Telefax +49 (0) 211 311 24 52  
mail@ernaehrung-news.de  
www.ernaehrung-news.de

Nordrhein-Westfälische  
ErnährungWirtschaft  
– Sozialpartnerprojekt e.V. –

**NEWS**



**Einladung zum  
Branchentag ErnährungWirtschaft NRW  
28. Oktober 2008  
Zeche Zollern in Dortmund**

Food Net NRW





Innovation, Qualität und Kompetenz sind die Zutaten, mit denen die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen zum Standort Nr. 1 in Deutschland geworden ist. Kaum eine andere Branche sieht sich mit einem so dynamischen Wandel

der Zielmärkte und mit ständig wachsenden Anforderungen konfrontiert wie die Ernährungsbranche.

Die vergrößerte EU und der weitere Ausbau der internationalen Aktivitäten stellen gerade für die kleinen und mittleren Betriebe der Branche große Herausforderungen dar, bieten aber gleichzeitig exzellente Chancen in auf längere Sicht boomenden Märkten. Dabei werden mehr denn je innovative Produkte zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Der Schlüssel liegt in den kreativen Reserven der Menschen. Für die Ernährungsbranche heißt das ganz besonders, attraktive Berufsbilder zu zeigen und die Fähigkeiten der Mitarbeiter weiter zu fördern und zu entwickeln.

Die Landesregierung begleitet diese Ansätze mit ihrer Clusterpolitik, indem sie die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer in der gesamten Wertschöpfungskette unterstützt.

Ich bin überzeugt, dass die Ernährungswirtschaft in diesem Rahmen ihre innovativen Potenziale noch stärker ausschöpfen kann und wird.

Der Branchentag bietet eine gute Gelegenheit, mehr über das Schwerpunktthema Innovation zu erfahren und zu erleben.

Lassen Sie sich inspirieren! Ich lade Sie herzlich dazu ein.

**Christa Thoben**

Ministerin für Wirtschaft, Mittelstand und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

## NEW.S Branchentag 2008

**10.00 Willkommen** Kaffee und Gespräche im Foyer

**10.30 Eröffnung des 11. Branchentages**  
Dr. H.-G. Fix, Arbeitgeberverband der Ernährungsindustrie NRW

**10.45 Risiko Innovationsvakuum – Impulse für mehr Energie und Kreativität**



Steigender Innovationsdruck, internationaler Trend-Dschungel, Preiskampf, Innovation versus me-too: für die Ernährungsindustrie ist die Fähigkeit zur Innovation eine Schlüsselfrage. Welche typischen Hürden behindern betriebliche Innovationsprozesse? Wie können Unternehmen die eigenen kreativen Potenziale besser ausschöpfen?

Karin Tischer, Geschäftsführerin food & more,  
Trendscouting und Produktentwicklung, Kaarst

**12.00 Mittagspause**

**13.00 Über den Umgang mit Risiken und Herausforderungen oder: „Shakespeare goes Business“**

Raphaella Dell überträgt die zeitlosen Erkenntnisse des Menschenkenners Shakespeare in die moderne Geschäftswelt.

Die Shakespeare-Figur des englischen Königs Henry V. dient als inspirierendes und nachvollziehbares Beispiel. Die Teilnehmer werden unmittelbar in die Geschichte mit einbezogen. Niemand muss dazu ein Shakespeare-Kenner sein. Den passenden Schauplatz liefert ohnehin das eigene Unternehmen...

Raphaella Dell, Institut für Angewandte Kreativität (IAK), Köln

**14.00 Workshops 1-4**

Die vorangegangenen Vorträge bilden die Grundlage für die Erlebnis-Workshops. Es werden Methoden vorgestellt, die dazu beitragen, die eigenen Potenziale und die der Mitarbeiter zu erkennen und weiter zu entwickeln.

**16.30 Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse und Schlusswort**

Thomas Gauger, Gewerkschaft NGG

**Moderation:** Angelika Nehm, WDR

**Workshop 1: Auswege aus der Denkblockade:**

**Die Osborn-Checkliste**

Wer kennt das nicht? Intensiv denken Sie über neue Produkte oder Prozesse nach. Doch irgendwann kommt die große Denkblockade. Machen Sie Ihren Kopf frei! Lernen Sie eine der effektivsten Kreativmethoden kennen! Mit der Osborn-Checkliste eröffnen sich für bestehende Aufgabenstellungen völlig neue Perspektiven.  
Kai Ortman, IAK Deutschland



**Workshop 2: Entfalten Sie Ihr innovatives Potenzial:**

**Kreative Talente im Problemlösungsprozess**

Kreativität hat unterschiedliche Facetten. Hochleistungsteams wissen dies durch die Unterschiedlichkeit in den Talenten und Vorlieben ihrer Mitglieder abzudecken. Nur so kann Teamleistung größer werden als die Summe der Einzelleistungen. In diesem Workshop lernen Sie Ihre eigenen Talente und Herangehensweisen in kreativen Prozessen kennen und erfahren, welches Umfeld Sie brauchen, um Ihr Potenzial entfalten zu können. Sie lernen, unterschiedliche Stärken im Team optimal einzusetzen und bestehende Prozesse zu verbessern.  
Daniel Wetz, CEO IAK Deutschland



**Workshop 3: Hart in der Sache – sanft im Umgang:**

**Das Harvard-Konzept**

Wer kennt das nicht: Zähne und ergebnislose Einigungsgespräche. Das „Harvard-Prinzip“ ist ein wichtiger Baustein bei lösungsorientierten Verhandlungen. Es erlaubt auch bei schwierigen Verhandlungen ein positives Ergebnis zu erreichen. Ziel ist es, Interessen auszugleichen und Entscheidungsalternativen unter neutralen Beurteilungskriterien zu suchen, um so einen Gewinn für alle Beteiligten zu schaffen.

Thomas Annen, IAK Schweiz



**Workshop 4: Ihr Auftritt bitte! Charisma kann man lernen**

Die Fähigkeit, vor Publikum mit Überzeugung und Leidenschaft aufzutreten, ist nicht nur talentierten Menschen vorbehalten. Sie ist eine Gabe, die jeder in sich trägt. Dieser Workshop baut auf Erfahrungen im Bereich der praktischen Theaterarbeit, Persönlichkeits- und Führungskräfteentwicklung auf. Er vermittelt Ihnen einen theoretischen Rahmen und versorgt Sie mit den notwendigen Werkzeugen, um die neu gewonnene Ausstrahlung auch im Alltag aufrecht zu erhalten und sie selbständig weiter zu entwickeln.

Raphaella Dell, IAK Deutschland